

Protokoll der 3. Mitgliederversammlung

Datum	Donnerstag, 19. Mai 2011, 19.30 Uhr
Ort	Bistro Oase, Stiftung für Behinderte, Oberentfelden
Vereinsmitglieder:	50 (absolutes Mehr: 26)
Gäste:	Hr. Becker, Stiftungsratspräsident SfB Hr. Erne, Innovage Fr. Schönbächler, Co-Geschäftsführerin insieme CH Fr. Strazzarino, BDO Visura Hr. Suter, Stiftungsleiter SfB
Vorsitz	Agnes Küttel
Tagespräsidentin	Brigitte Fink

Traktandum	Beschluss
<p>1. Begrüssung, Wahl Tagespräsidentin und Stimmenzähler Agnes Küttel begrüsst alle Anwesenden, ganz speziell Gäste und neue Mitglieder und bedankte sich bei der SfB für das Gastrecht im Bistro. Obwohl das Datum der MV verschoben werden musste, sind die Mitglieder auch heute zahlreich erschienen. 16 Mitglieder haben sich schriftlich abgemeldet.</p> <p>Agnes Küttel stellte die Vorstandsmitglieder einzeln vor; ganz speziell Graziana Moos, die in diesem Jahr neu dazu gestossen ist.</p> <p>Felix Müller wird das Protokoll dieser MV erstellen.</p> <p>Die Unterlagen zur heutigen MV wurden statutenkonform verschickt; Änderungswünsche liegen keine vor.</p> <p>Wahl der Tagespräsidentin und der Stimmenzähler Brigitte Fink wurde als Tagespräsidentin, F. Müller und M. Treier wurden als Stimmenzähler vorgeschlagen</p>	<p>der Traktandenliste wird ohne Gegenstimme zugestimmt</p> <p>die drei werden einstimmig gewählt</p>
<p>2. Protokoll der MV vom 18. März 2010 Auf das Verlesen des Protokolls der letzten GV wird verzichtet (es lag vor der MV auf und wurde von zwei Mitgliedern gegengelesen). Dank an Brigitte Fink für das Erstellen.</p>	<p>das Protokoll wird einstimmig genehmigt</p>
<p>3. Jahresbericht 2010 insieme Aarau-Lenzburg Der Jahresbericht wurde mit der Einladung zur MV verschickt und wird nicht verlesen.</p> <p>Das Vereinsjahr stand ganz im Zeichen des 50 Jahr Jubiläums. Eine Diashow von Mary-Claude von Arx wird zum Schluss des offiziellen Teils einen fotografischen Rückblick auf das Jubiläum bieten.</p>	

<p>Unser Verein zählte am Jahresende 268 aktive Mitglieder, 67 Gönner und 25 regelmässige Spender. 4 Mitglieder verstarben während des Jahres; im Gedenken an sie hielten wir einen kurzen Moment inne.</p> <p>Daneben leistete der Vorstand eine grosse Arbeit und traf sich zu 13 Sitzungen.</p> <p>Weitere wichtige Themen und Anlässe waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unser regelmässiger Jugendtreff im Choo • DiscO!mania im Metropol Aarau • Der Hip-Hop Tanzkurs • Die Anlässe der Freizeitclubs Aarau und Lenzburg • Das Ferienlager, welches zum letzten Mal stattfand unter der bewährten Leitung von Gerhard und Klärli Hug (vielen Dank!) • Der Chlaushöck unter der engagierten Leitung der Familie Rohr • Das Aarauer Kerzenziehen • Unsere Netzwerk- und Grundlagenarbeit im Behindertenwesen (z.B. Wohnplatzplanung des Kantons, Erhöhung und Indexierung des Betrages für persönliche Auslagen der Behinderten (BPA), Mitarbeit in der KiVa etc.) • Die grosse Arbeit unserer Vertreter im Stiftungsrat der SfB <p>und so weiter ...</p> <p>Fragen zum Jahresbericht wurden seitens der Mitglieder nicht gestellt. Der Jahresbericht wurde den Mitgliedern zur Genehmigung vorgelegt.</p>	<p>Einstimmige Genehmigung und Verdankung des Jahresberichtes.</p>
<p>4. Jahresrechnung 2010</p> <p>Gerhard Hug stellt die Vereinsrechnung vor. Die Rechnung wurde von der BDO Visura auf Mandatsbasis sehr sorgfältig und kostengünstig geführt. Das Vereinsvermögen betrug am Jahresende Fr. 450'641.40 aufgeteilt auf verschiedene Positionen. Wegen des Jubiläums resultierte ein budgetierter Verlust. Der Ausgabenüberschuss betrug Fr. 32'598.03. Gegenüber Budget war der Verlust Fr. 3'600.— höher als geplant.</p>	
<p>5. Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung 2010</p> <p>Gerhard Hug verliest den Revisorenbericht der Revisionsstelle Karl Baur, Hunzenschwil. Die Revisionsstelle bestätigte die saubere und korrekte Rechnungsführung und empfahl der MV die Rechnung zu genehmigen.</p>	<p>Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht wurden ohne Gegenstimme genehmigt.</p>
<p>6. Errichtung eines Vereinssekretariats zur Entlastung des Vorstandes</p> <p>In den vergangenen Jahren entwickelte sich unser Verein prächtig. Mit der Fusion von insieme Aarau und Lenzburg wurde organisatorisch ein erster Schritt gemacht, nun soll mit der Errichtung eines professionellen Sekretariats den neuen Begebenheiten Rechnung getragen werden. Eine Analyse, die mit Unterstützung von Herrn Erne, Innovage gemacht wurde, zeigte, dass eine reine Milizorganisation mit der Aufgabenvielfalt überfordert ist.</p> <p>Mit der Einladung legte der Vorstand sein Konzept (s. Erläuterung zu Traktandum 6) für die zukünftige Organisation vor.</p>	

Der Vorstand beantragt die Errichtung eines Sekretariats mit einer 40 % Stelle. Er rechnet mit jährlich wiederkehrenden Kosten von total Fr. 44'520.— ab 2012. Für 2011 sind Fr. 19'600.— budgetiert, basierend auf der Annahme, dass die Stelle ab Oktober 2011 besetzt werden kann. Der Vorstand erarbeitete ein „Reglement Vereinssekretariat“. Dieses soll in die Statuten unseres Vereins integriert werden.

Die Finanzierung basiert auf drei Pfeilern:

- In einer ersten Phase wird auf das Vereinsvermögen zurückgegriffen.
- Mit insieme CH wurde abgemacht, dass aus dem Fonds (Kommission 74) ein jährlicher Beitrag (Jahre 2012–2015) von Fr. 20'000.— beantragt werden soll.
- Das neu geschaffene Sekretariat soll mithelfen, zusätzliche Sponsorengelder zu gewinnen und sich dadurch selber mitfinanzieren.

Agnes Küttel schloss die Ausführungen des Vorstandes ab und eröffnete die Diskussion.

Jolanda Hug wollte wissen, ob es möglich wäre, auf einen heute positiven Entscheid zurück zu kommen, falls die Kommission 74 unseren Antrag auf den jährlichen Beitrag von Fr. 20'000.— negativ beurteilen würde. Der Vorstand wies darauf hin, dass die Kommission 74 erst im November 2011 definitiv entscheiden werde. Frau Schönbachler, CO-Leiterin von insieme CH erklärte den Ablauf und die Behandlung von Gesuchen an die Kommission 74 und wies auch auf die knappen Mittel hin. Der Vorstand betonte, dass mit dem heutigen Antrag ein Bekenntnis zu einem professionellen Sekretariat gefragt ist. Die heutige Situation überfordert unseren Milizvorstand und ist untragbar. Ob unser Gesuch eine Chance hat, ist offen, mit dem Geld zu rechnen wäre falsch. Unser Verein verfügt aber über substanzielle Mittel und sollte sich in jedem Falle eine professionelle Struktur leisten, um seine Errungenschaften auch für die Zukunft sichern zu können.

Jolanda Hug fragte, ob Ferienlager in Zukunft mit einem professionellen Sekretariat wieder möglich wären. Der Vorstand meinte, dass diese Überlegungen nicht gemacht wurden und auch nicht mit dem Vereinssekretariat in Zusammenhang stehen würden. Das Thema Ferienlager müsste ev. zu einem anderen Zeitpunkt unabhängig wieder geprüft werden. Zwei weitere Wortmeldungen unterstützen den Antrag des Vorstandes und fanden, dass die Errichtung eines professionellen Sekretariates absolut nötig sei.

Über folgenden Antrag wurde abgestimmt:

- Der Vorstand wird ermächtigt, ein Vereinssekretariat mit einem Pensum von 40 % (frühestens per 1. Oktober 2011) zu schaffen. Der Vorstand wird beauftragt, ein Gesuch zur Mitfinanzierung an die Kommission 74 zu stellen
- Der Vorstand wird beauftragt, das Reglement „Vereinssekretariat“ in die Statuten einzubauen, z.H. der nächsten MV.

Herr Erne von Innovage stellte sich kurz vor, gab einige Erläuterungen zu seinen Aufgaben in diesem Projekt ab.

Agnes Küttel war erfreut über das Vertrauen der Mitgliederversammlung und bedankte sich im Namen des Vorstandes.

Die Mitgliederversammlung stimmte dem Antrag einstimmig zu

<p>7. Finanzierungsbeitrag von Fr. 100'000.— an die Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg</p> <p>Gemäss Vereinsstatuten fördert und unterstützt unser Verein Projekte der Stiftung für Behinderte für den Bau und Betrieb von Arbeits-, Beschäftigungs- und Wohnmöglichkeiten. Im Zusammenhang mit der Sanierung des Wohnhauses Staufen haben sich Mehrkosten ergeben, die der Kanton nicht bezahlt. Diese Kosten belaufen sich auf Fr. 188'500.— und fielen für eine Patientenrufanlage, Bewegungsmelder in den Korridoren, Zusatzkosten für eine bessere Schliessanlage, Handläufe etc. an.</p> <p>Der Stiftungsrat und die Stiftungsleitung fragten den Vorstand im letzten Herbst an, ob unser Verein sich an diesen Kosten beteiligen würde. Unser Verein hat sich auch in der Vergangenheit immer wieder mit Beiträgen zur Verbesserung der Wohnsituation behinderter Menschen engagiert.</p> <p>Der Vorstand beantragt deshalb, der SfB Fr. 100'000.— an die Mehrkosten zu leisten.</p> <p>Der Präsident des Stiftungsrates der SfB, Herr Becker wünschte anschliessend das Wort und dankte der Mitgliederversammlung für den grosszügigen Beitrag.</p>	<p>Die Mitgliederversammlung stimmte diesem Antrag einstimmig zu.</p>
<p>8. Budget und Jahresbeitrag 2011</p> <p>Gerhard Hug stellte das Budget 2011 vor. Es weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 38'600 auf, unter der Annahme, dass das Vereinssekretariat einen Aufwand von Fr. 19'600 verursachen wird. Das Budget basiert auf einem gleichbleibenden Mitgliederbeitrag von Fr. 65.--.</p> <p>Das Budget wird einstimmig mit Akklamation verabschiedet; der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei Fr. 65.--.</p>	
<p>9. Wahlen</p> <p>Gemäss Statuten besteht der Vorstand aus 5 – 9 Mitgliedern. Die Vorstandsmitglieder werden jeweils für eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt.</p> <p>Aus dem Vorstand ist krankheitshalber Felix Müller ausgeschieden. Agnes Küttel dankt ihm für sein Engagement. Agnes Küttel tritt per Mitte 2011 ebenfalls aus dem Vorstand aus. Der Vorstand dankt ihr für ihr grosses Engagement. Agnes wird aber den Vorstand noch bis zur Installation des neuen Vereinssekretariats bei dieser Aufgabe begleiten.</p> <p>Agnes Küttel übergibt nun das Wort der Tagespräsidentin, Brigitte Fink.</p> <p>Neu für den Vorstand konnte Graziana Moos gewonnen werden, sie stellt sich kurz vor.</p> <p>Zur Wiederwahl (2-jährige Amtsdauer) stellen sich:</p>	<p>Graziana Moos wird einstimmig gewählt, ebenso</p>

<p>Mary-Claude von Arx Thomas Giger Gerhard Hug Martin Huber Franz Treier</p> <p>Brigitte Fink übergibt den Vorsitz wieder an Agnes Küttel. Agnes dankt allen Vorstandsmitgliedern für ihr grosses Engagement. Der Vorstand wird sich gemäss Statuten selber konstituieren. Im Namen des Vorstandes bedankt sich Agnes für das Vertrauen und wünscht dem neuen Vorstand alles Gute. Das neue Vereinssekretariat wird die Vorstandsmitglieder bestimmt administrativ entlasten.</p> <p>Unsere bewährte Revisionsstelle, Karl Baur, Treuhand, Hunzenschwil stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.</p> <p>Herzlichen Dank an Karl Baur, Treuhand für die Unterstützung unseres Vereins.</p>	<p>alle bisherigen Vorstandsmitglieder, die sich zur Wiederwahl stellten.</p> <p>Die Revisionsstelle wird einstimmig wiedergewählt.</p>
<p>10. Bericht der Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg</p> <p>Agnes Küttel übergibt das Wort der Leitung der Stiftung für Behinderte Lenzburg.</p> <p>Der Stiftungspräsident, M. Becker erläutert die Strategie der Stiftung für die Jahre 2011 – 2015. Ab Mai 2011 wurde diese im neu zusammengesetzten Stiftungsrat erarbeitet. Der neue Stiftungsrat funktioniert ausgezeichnet.</p> <p>Der Stitungsleiter, Ch. Suter stellte Neuerungen bzw. Pläne der Stiftung vor. Die Stiftung entwickelt sich sehr gut. In den letzten Jahren wurde viel gebaut und die Liegenschaften sind nun in einem ausgezeichneten Zustand. Mit der Einweihung der neuen Werkstatt 2010 konnte ein Meilenstein realisiert werden.</p> <p>Ch. Suter dankte unserem Verein für die grosszügige Spende von Fr. 100'000.—. Dank diesem Betrag können Verbesserungen beim Wohnhaus realisiert werden, die der Kanton nicht bezahlt hätte.</p>	
<p>11. Verschiedenes</p> <p>Nun war es an der Zeit noch auf einige wichtige Dinge hinzuweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Vorstand sucht weiter Verstärkung – das Präsidium ist vakant. • Idee Helferpool: Wer sich in irgendeiner Form (Mithilfe bei Anlässen, z.B. Kerzenziehen etc.) engagieren möchte, kann sich gerne beim Vorstand melden. • Petition Berufsbildung für alle – auch für jugendliche mit Behinderung. Bitte Petition unterschreiben <p>Mary-Claude erarbeitete eine Fotoshow zum Jubiläumsjahr 2010. Wir alle genossen dieses tolle Dokument.</p> <p>Alle Anwesenden waren herzlich zum Imbiss eingeladen, der von der SfB wie jedes Jahr hervorragend organisiert wurde.</p> <p>Felix Müller, 23. Juni 2011</p>	